

DIN 1460

ICS 01.140.10

EntwurfEinsprüche bis 2020-03-15
Vorgesehen als Ersatz für
DIN 1460:1982-04**Umschrift kyrillischer Alphabete –
Umschrift kyrillischer Alphabete slawischer Sprachen**Romanization of cyrillic alphabets –
Romanization of cyrillic alphabets of slavic languagesRomanisation des alphabets cyrilliques –
Romanisation des alphabets cyrilliques des langues slaves**Anwendungswarnvermerk**

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2019-11-15 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal von DIN unter www.din.de/go/entwuerfe bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nid@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID), 10772 Berlin, Saatwinkler Damm 42/43, 13627 Berlin.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 14 Seiten

DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID)

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe	4
4 Grundsätze der Transliteration	5
5 Alphabetische Ordnung	5
6 Umschrifttabelle	5
7 Besonderheiten der altkyrillischen Schrift	11
7.1 Allgemeines	11
7.2 Diakritische Zeichen	12
7.3 Abkürzungen	12
7.4 Kyrillische Zahlen	13
8 Beispiele zur Transliteration	13
Literaturhinweise	14

Vorwort

Die vorliegende Norm stellt eine revidierte Fassung der Ausgabe von April 1982 dar. Sie wurde vom DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID) im Arbeitsausschuss Transliteration und Transkription erarbeitet.

Bei der Revision wurde hauptsächlich der Text grundlegend modernisiert und an die übrigen Umschriftnormen des Arbeitsausschusses angepasst. Fehlende Unicode-Werte für die dargestellten Zeichen wurden ergänzt, die verwendeten Sprachbezeichnungen korrigiert und die Aussprachehilfe entfernt. Die eigentlichen Umschriftvorgaben wurden bei der Revision nicht verändert. Einem oft geäußerten Wunsch aus Anwenderkreisen folgend wurde die Umschrift des Altkirchenslawischen neu aufgenommen.

Bei der DIN 1460 – Umschrift kyrillischer Alphabete slawischer Sprachen handelt es sich um die älteste Umschriftnorm des NID (früher Normenausschuss für Bibliothekswesen und Dokumentation, NABD); der erste Entwurf erschien 1953 unter dem Titel „Transliteration kyrillischer Buchstaben“. Weil man beabsichtigte, die deutsche Norm mit einem ebenfalls in Entwicklung befindlichen ISO-Standard zu harmonisieren, erschien die erste offizielle Fassung der DIN 1460 erst 1962.

Mit der DIN 1460 von 1962 wurde die in Deutschland bereits seit dem späten 19. Jahrhundert bestehende Tradition der „wissenschaftlichen Transliteration“ fortgesetzt. Ihre Orientierung an den Anforderungen der Wissenschaft verhalf ihr zu einer breiten Akzeptanz im deutschsprachigen Bibliothekswesen. 1982 erschien eine revidierte Ausgabe, in der redaktionelle und terminologische Anpassungen vorgenommen und das russinische Alphabet neu aufgenommen wurde. In den folgenden Jahrzehnten wurde die Norm bei den regelmäßig stattfinden Aktualitätsprüfungen immer wieder bestätigt.

Auf internationaler Ebene dauerte es bis 1986, ehe die erste Ausgabe der ISO 9 (Documentation – Transliteration of Slavic Cyrillic characters into Latin characters) erschien. DIN- und ISO-Norm haben sich dabei trotz der anfänglichen Harmonisierungsbestrebungen inhaltlich auseinander entwickelt, nicht zuletzt deshalb, weil die ISO-Norm das Ziel verfolgt, alle kyrillischen Buchstaben unabhängig von der Quellsprache einheitlich und eindeutig zu transliterieren, während die DIN-Norm am Prinzip der wissenschaftlichen Transliteration festhält, für jede Quellsprache ein dieser Sprache jeweils angemessenes System zu verwenden.

Änderungen

Gegenüber DIN 1460:1982-04 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Ergänzung von UNICODE Codierungen in der Umschrifttabelle;
- b) Ergänzung von Altkirchenslawisch in den Anwendungsbereich der Norm;
- c) Beschreibung der Besonderheiten der altkyrillischen Schrift;
- d) Ergänzung von Beispielen zur Transliteration;
- e) Aktualisierung von Verweisungen;
- f) Norm redaktionell überarbeitet.

1 Anwendungsbereich

Diese Norm legt die Transliteration kyrillischer Alphabete slawischer Sprachen durch lateinische Schriftzeichen zur Erstellung lesbarer Transliterate fest. Die Festlegungen dieser Norm sind für beliebige Anwendungsbereiche geeignet.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente werden im Text in solcher Weise in Bezug genommen, dass einige Teile davon oder ihr gesamter Inhalt Anforderungen des vorliegenden Dokuments darstellen. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN EN 13710, *Europäische Sortierregeln — Sortierung von lateinischen, griechischen, kyrillischen, georgischen und armenischen Schriftzeichen*

ISO 639-2, *Codes für Sprachennamen — Teil 2: Alpha-3-Code*

ISO 639-3, *Codes für Sprachennamen — Teil 3: Alpha-3-Code für die umfassende Erfassung von Sprachen*

ISO/IEC 10646, *Informationstechnik — Universeller codierter Zeichensatz (UCS)*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

DIN und DKE stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

— DIN-TERMminologieportal: verfügbar unter <https://www.din.de/go/din-term/>

— DKE-IEV: verfügbar unter <http://www.dke.de/DKE-IEV>

3.1

Umschrift

Wiedergabe von Zeichen einer Schrift durch Zeichen einer anderen Schrift

3.2

Transliteration

zielsprachenneutrale, eindeutig rückübertragbare (eineindeutige) Umschrift

3.3

Transkription

Umschrift, die die Aussprache der Quellsprache wiederzugeben versucht

3.4

Retransliteration

Rückübertragung des *Transliterals* (3.5) in das Originalalphabet

3.5

Transliterated

Ergebnis einer *Transliteration* (3.2)

3.6

diacritical Sign

unterscheidende Markierung, die einem Grundbuchstaben hinzugefügt wird (z. B. è, é, ê, ë, ę, ě)

4 Grundsätze der Transliteration

Die Umschrift folgt dem Prinzip der Transliteration, so dass eine Retransliteration ohne Sprachkenntnisse möglich ist. Auch die Fälle, in denen ein kyrillischer Buchstabe durch zwei lateinische Buchstaben wiedergegeben wird, widersprechen diesem Prinzip in der Regel nicht, da es z. B. im Russischen keine Wörter gibt, in denen die Buchstabenkombination щч vorkommt, so dass šč immer für щ steht. Wörter wie russ. Дайана, russ. райуправление oder ukr. ерцгерцог (deren Transliterationen Dajana, rajupravlenie und erchercoh falsch als Даяна, раюправление oder ерхерцог retransliteriert werden könnten) sind extrem selten. Im Serbokroatischen und Mazedonischen sind Wörter wie инјекција oder поджупан (die als injekcija bzw. podžupan zu transliterieren sind, was retransliteriert auch ињекција bzw. поцупан ergeben könnte) etwas häufiger, jedoch wird dieser kleine Nachteil in Kauf genommen, um die Kompatibilität der Transliteration mit der im Serbischen und Montenegrinischen neben der kyrillischen (sowie im Kroatischen und Bosnischen allein) üblichen lateinschriftlichen Orthographie zu gewährleisten.

jedoch wird dieser kleine Nachteil in Kauf genommen, um die Kompatibilität der Transliteration mit der im Serbischen und Montenegrinischen neben der kyrillischen (sowie in Kroatien und Bosnien-Herzegowina allein) üblichen lateinschriftlichen Orthographie zu gewährleisten.

Durch die Verwendung des geraden Hochstrichs ' (U+02B9, modifier letter prime) zur Transliteration von ъ wird eine Sonderbehandlung des in kyrillischen Texten (insbesondere im Ukrainischen und Weißrussischen) vorkommenden Apostrophs (') unnötig, der daher auch in der Transliteration als Apostroph stehen bleibt (z. B. ukr. об'єктивність → ob'jektyvnist').

5 Alphabetische Ordnung

Bei der alphabetischen Ordnung der lateinischen Umschriftbuchstaben werden die diakritischen Zeichen sowie die Sonderzeichen ' und " nicht berücksichtigt.

6 Umschrifttabelle

Beim Transliterieren kyrillischer Alphabete slawischer Sprachen ist nach Tabelle 1 zu verfahren. Die Tabelle ist geordnet nach dem kyrillischen Alphabet und gibt die einzelnen Zeichen in Klein- und Großbuchstaben wieder, ergänzt um die jeweiligen Unicode-Werte. Die lateinischen Umschriftzeichen werden aus Platzgründen ausschließlich in Kleinbuchstaben aufgeführt. Lateinischen Zeichen mit Diakritika werden ebenfalls die Unicode-Werte beigelegt.